

## Definitionen Beitragsgesuche

### Definitionen der Aktionsfelder im Rahmen der Leistungsbereiche der SCNAT

(Projektliste2020.xlsx: In der Spalte «Leistungsbereich» als Pickliste hinterlegt)

#### Grundaufgaben

##### A) Wissenschaftlicher Austausch und Wissensverbreitung und Vernetzung

Wissensaustausch bzw. Sicherung, Vermittlung und Verbreitung von wissenschaftlichen Kenntnissen und Daten innerhalb und ausserhalb der Fachcommunities. Die Leistungen der Schweizer Forschenden sollen sichtbar und das produzierte Wissen als Teil des Kulturguts unseres Landes in seiner Vielfalt erhalten und zugänglich bleiben. Zur Vernetzung gehört auch die Bereitstellung von forschungsunterstützenden Kollektivgütern, die individuell nicht produziert werden können, aber eine wichtige Voraussetzung für Forschungsarbeiten an den Instituten darstellen. (z.B. Vorgaben und Standards für Methoden, Vorstudien, Vorleistungen für einen Forschungsverbund, Koordinationsarbeiten). Sie bedingt den institutionen-unabhängigen Einbezug aller in der Schweiz vorhandenen Kompetenzen.

##### B) Internationale Zusammenarbeit und Vernetzung

Förderung der Präsenz von Schweizer Forschenden in internationalen Unionen und Gewährleistung des Informationsflusses aus diesen Unionen in die Schweizer Forscher-Gemeinschaft. Mitwirkung in internationalen Programmen und Projekten, die über die direkte/bilaterale Forschungszusammenarbeit hinausgehen und wo eine institutionalisierte Mitwirkung im Interesse der gesamten Schweizer Forschergemeinschaft liegt. Valorisierung (und zur Verfügung stellen) von Schweizer Forschungsleistungen in Gebieten, wo die Schweiz besondere Kompetenzen aufweist.

##### C) Nachwuchsförderung

Nachwuchsförderung in der SCNAT erfolgt auf 2 Stufen:

- 1) Aktiven Nachwuchsforschenden der Naturwissenschaften soll eine möglichst frühe Einbindung in den internationalen Forschungsbetrieb ermöglicht werden. Weiter können komplementäre Ausbildungsangebote, die einer Forscherkarriere förderlich sind, unterstützt werden, soweit das nicht in den Aufgaben der Hochschulen liegt. Erwünscht sind auch Aktivitäten der Mitgliedsgesellschaften, welche die Identität von offenen Fachgemeinschaften für junge Naturwissenschaftler stärken. Grundsätzlich unterstützt die Nachwuchsförderung auf dieser Stufe die Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen für talentierte Nachwuchskräfte.
- 2) Sensibilisierung von potentiellen Studierenden: differenzierte Aktionen auf der sekundären (oder primären) Stufe, die dazu beitragen, Begeisterung für die Naturwissenschaften zu wecken und einen bedarfsgerechten Zufluss an interessierten Studierenden zu generieren.

#### Früherkennung

##### D) Themendetektion; gesellschaftlicher Foresight

*Thematische Früherkennung* liefert Entscheidungshilfen, um Forschungsgebiete zu entwickeln und zu alimentieren und um die wissenschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung von Forschungsergebnissen und -trends zu bewerten.

*Gesellschaftlicher Foresight* beinhaltet die Entwicklung des methodischen Know-hows für die Durchführung von umfassenden gesellschaftlichen Foresights, auch in Zusammenarbeit mit weiteren wissenschaftspolitischen Partnern. Zudem gehört dazu auch die Produktion von wissenschaftsbasierten gesellschaftsrelevanten Zukunftsszenarien als Entscheidungshilfe für politische und wirtschaftliche Entscheidungen von strategischer Bedeutung.

## **F) Beobachtungssysteme**

Sicherung und Durchführung von langfristig angelegten Beobachtungsprogrammen und Messreihen als Grundlage für die Erkennung von Trends und neuen Entwicklungen, beschränkt auf Fragestellungen, in denen eine enge Interaktion mit der Forschung unerlässlich ist. Konzipierung sowie kontinuierliche Reflexion und Anpassung solcher Beobachtungssysteme und Methoden. Einbettung in und Zusammenarbeit mit internationalen Programmen und Konzepten. Dieses Tätigkeitsfeld umfasst auch eine zeit- und adressatengerechte Auswertung und Verbreitung der Daten.

## **Ethik**

### **G) Ethik**

Sensibilisierung der WissenschaftlerInnen für ihre Verantwortung im Umgang mit Wissen und Forschung und Förderung eines ethisch verantwortbaren, ausgewogenen Einsatzes von Expertisewissen. Anbieten von Entscheidungshilfen und Handlungsanweisungen im wissenschaftlichen Alltag zu Händen der Forschergemeinschaft. Öffentlicher Dialog und Reflexion über Ethik in der Wissenschaft, insbesondere bezüglich der Entwicklung neuer Forschungszeige und Technologien.

## **Dialog**

### **H) Dialoggruppen der Öffentlichkeit inkl. Politik**

- Instrumente des Wissenstransfers (z.B. Publikationen, Webseiten, regionale Tagungen und Vortragsreihen, Lehrpfade, Exkursionen)
- Entwicklung, Erprobung und Durchführung von interaktiven Formen des Dialoges wie Cafés Scientifiques, Kindertage, Medienseminare, Aktionen an Schulen, Tage der offenen Türe etc.
- Bündelung und Aufbereitung von Wissen zu einem bestimmten Thema durch die zuständigen Fachgemeinschaften (scientific based evidence). Bereitstellung von Entscheidungsgrundlagen zu Händen von Entscheidungsträgern und Meinungsbildnern in Fragen, bei denen naturwissenschaftliche Grundlagen eine Rolle spielen.
- Politikberatung, Kontaktpflege zu parlamentarischen Gruppen und politischen Netzwerken.
- Dialog zu den Erwartungen der nicht-wissenschaftlichen Öffentlichkeit an die Wissenschaft
- Dialog mit wissenschaftspolitischen Institutionen im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung der naturwissenschaftlichen Kompetenzen an den Schweizer Hochschulen.
- National abgestimmte Aktivitäten zum Erhalt des hohen Niveaus der Naturwissenschaften in der Schweiz und der dazu notwendigen Wissensgebiete, in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.
- Stellungnahmen bei wichtigen hochschul- und forschungspolitisch relevanten Entscheidungen.

## **Administration/Infrastruktur**

### **K) Nicht-umgelagerter Organisationsaufwand zum Betrieb von Fachorganen / Infrastruktur**

Kein Eintrag möglich für Fachgesellschaften und KRG.

Für Plattformen und deren Arbeitsgruppen: Sekretariats- und Verwaltungskosten, Unterstützung der Leitungsgremien und Kontaktpflege zu den Mitgliedorganisationen, Büromieten

### **L) Dienstleistungen GS: Informatik/Kommunikation/Administration/Finanzen/Personal**

Eintrag nur für Geschäftsstellen von Plattformen und Arbeitsgruppen im House of Sciences möglich.

Dienstleistungen für Plattformen und Mitgliedorganisationen, die durch das Generalsekretariat erbracht und verrechnet werden (Informatik, Kommunikation, Administration, Finanzen, Personalführung). Überwältigte Beteiligung an den Infrastruktur- und Unterhaltskosten des House of Sciences.

# Definitionen der unterstützungsberechtigten Gegenstände und Tätigkeiten der SCNAT

(Dokument Projektliste2019.xlsx: Spalte «Fördergegenstand» als Pickliste hinterlegt)

## 1) Synthese- und Grundlegearbeiten und Beratungstätigkeit

Pilotstudien, Erhebungen, Synthesen, Wissenschaftliche und wissenschaftspolitische Stellungnahmen, Assessments, Richtlinien, Parlamenatriertreffen. Aufbau von ExpertInnennetzwerken

## 2) Organisation von Anlässen

Wissenschaftliche Tagungen, Kongresse, Workshops und Doktorandenmeetings in der Schweiz; Kurse zur Vermittlung von Methoden- und Sachwissen, die nicht von schweizerischen Hochschulen durchgeführt werden; Tagungen, Vortragsreihen, Ausstellungen, Tage der offenen Türe, und andere Events für ein breites Publikum; Pressekonferenzen anlässlich wissenschaftlicher Veranstaltungen.

## 3) Elektronische Instrumente zur Wissensverbreitung

Erstellung, Erneuerung und Unterhalt von Webseiten, Infodatenbanken, Newsletter, e-Bulletins, Digitalisierung von wissenschaftlichen Publikationen zur öffentlichen Nutzung, Aufbau und Betrieb von Open access Publikationen und –Datenbanken.

## 4) Printprodukte zur Wissensverbreitung

Produktion von wissenschaftlichen Periodika und Reihenwerken, Einzelpublikationen, Monografien, Tagungsbänden, Bulletins, Broschüren, Einzelpublikationen mit nationaler Ausrichtung, die sich an ein breites Publikum richten. *Ebenfalls eingeschlossen ist die Erleichterung der Präsenz von Schweizer Autoren in guten Fachzeitschriften.*

## 5) Unterstützende Forschungsinfrastruktur und Kollektivgüter

Aufbau und Betrieb von forschungsnahen Beobachtungsnetzen, Inventare, Koordination und Abstimmung und Standardisierung, Preise, Administration von Forschungsprojekten im Auftrag, Datenbanken, Instrumente

## 6) Reisekostenbeiträge an Dritte

Reisekosten, (in besonderen Fällen Aufenthaltskosten und Tagungsgebühren) zu folgenden Zwecken:

- für Nachwuchsforschende zur aktiven Teilnahme an wichtigen int. Kongressen (und Kursen)  
**keine Eingabe mehr möglich für Arbeitsgruppen (Kommissionen und Landeskomitees)**
- für Schweizer Delegationen (mit Stimmrecht) an Versammlungen von int. Unionen und Programmen
- für Schweizer Mitglieder von Leitungsorganen von int. Unionen und Programmen
- für Organisations- und Koordinationstätigkeit in wichtigen internationalen Programmen und Projekten

## 7) Mitgliedschaft in internationalen Unionen

**Nur** Mitgliederbeiträge an wissenschaftliche Unionen, Verbände und Programme der ICSU oder an anderen wissenschaftlichen Programmen von nationalem Interesse, die nicht direkt von der SCNAT beglichen werden.

## **8) Angehende Projekte**

### **Nur für Plattformen und deren Arbeitsgruppen**

- Projekte, deren Durchführung beschlossen ist, deren Planungsstand zum Zeitpunkt der Einreichung des Gesuches aber keine Zuordnung zu einem Fördergegenstand bzw. Leistungsbereich erlaubt.
- Projektreserve von Plattformpräsidien

## **9) Networking**

### **(keine Eingabe möglich für Fachgesellschaften und KRG)**

Aufbau und Pflege eines nationalen/internationalen Netzwerkes von ExpertInnen im zuständigen Themenbereich, Kontaktpflege mit Zielgruppen und Partnern, Präsenz an wichtigen Anlässen.

## **10) Diverses**

Gegenstände und Tätigkeiten, die sich keiner der anderen Kategorien zuordnen lassen.

## **11) Administration / Infrastruktur**

### **(keine Eingabe möglich für Fachgesellschaften und KRG)**

Für Plattformen und deren Arbeitsgruppen: Sekretariats- und Verwaltungskosten, Unterstützung der Leitungsgremien und Kontaktpflege zu den Mitgliedorganisationen, Büromieten.